

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1995/2018
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 05.12.2018	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	28.03.2019	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zum Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am 08.11.2018, Punkt 6.2 hier: Grüner Pfeil Vorlage 1588/2018
Mainz, 14.03.2019  gez. Eder  Katrín Eder Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis

## Sachstandsbericht:

Die Verwaltung verweist auf den letzten Absatz des Sachstandsberichts vom 04.10.2018:

*...neben der erwähnten Spuraufteilung wäre zusätzlich der direkt angrenzende Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) durch eine signalisierte Fußgänger-Furt zu ersetzen und in die bestehende VSA zu integrieren. Dies wäre erforderlich, weil der signalisierte grüne Pfeil das konfliktfreie Ab-/Einbiegen bedeutet. Somit wäre der vorhandene Fußgängerüberweg unzulässig.*

## Erläuterungen:

Entgegen der Ihrerseits erwähnten Beispiele eines Rechtsabbieger-Grünpfeils (Tegut etc.) stellt sich die Situation am Kreuzungspunkt Hindemith-/Bruckner-straße signifikant anders dar. Hier müsste zum einen der beim rechts abbiegen durch Grünpfeilregelung unzulässige Fußgängerüberweg (FGÜ) durch eine signalisierte Fußgängerquerung ersetzt werden. Zudem ist dann der gesamte Knoten als signalisierte Kreuzung auszubauen, um neu entstehende Konflikte signaltechnisch und nach Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) zu sichern. Neben den signaltechnischen Kosten würden für die Erweiterung der Signalanlage erhebliche Tiefbaukosten entstehen. Das Ganze setzt voraus, dass aufgrund von Leitungsbeständen im Gehwegbereich der Bau der erforderlichen Signalmastfundamente überhaupt möglich ist. Derartige Konflikte könnten weitere Kosten verursachen. Diese Mittel stehen der Verwaltung nicht zur Verfügung.

Um dem Wunsch entsprechend des Antrages und den örtlichen Gegebenheiten gerecht zu werden, ist nur die ursprünglich, zu Betriebsstart der Mainzelbahn, eingerichtete Signalisierung („Dunkelschaltung“), aus Sicht der Verwaltung zu vertreten. Diese wurde jedoch aufgrund von Rotlichtmissachtung und auf Drängen der Lerchenberger Bürger hin zur derzeitigen Signalisierung geändert. Da seither keine weiteren Unfälle bekannt sind, ist aus Sicht der Verwaltung die relativ geringe Wartezeit für Autofahrer der erreichten Sicherheit unterzuordnen.